

Markterkundung zum Abschluss eines Rahmenvertrags zum Austausch der apparativen Infusionstechnik an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)

Fragebogen zur Markterkundung gemäß § 28 VgV

Kontaktdaten des Unternehmens (bitte ausfüllen):

Name / Firma:	
Anschrift (Str., Haus-Nr., PLZ, Ort):	
Ansprechpartner/in:	
E-Mailadresse:	
Telefon:	
URL:	

Der beigefügte Fragebogen (siehe „Fragebogen Markterkundung.xlsx“) gibt Ihnen Gelegenheit, uns bei der Erstellung der Vergabeunterlagen zu helfen, da es für uns wichtig ist zu erfahren, ob der Markt die von uns gewünschten Bedingungen erfüllen kann bzw. die Vergabeunterlagen angepasst werden müssen.

Zur Ermittlung der Kostenschätzung, wird gebeten, dass mit dem ausgefüllten Markterkundungsfragebogen ein indikatives Angebot eingereicht wird.

Einführung in die Gesundheitseinrichtung MHH

Die Medizinische Hochschule Hannover gehört zu den leistungsfähigsten medizinischen Universitäten Deutschlands. Ob Forschung, Krankenversorgung oder Lehre: Mit dem Konzept der gezielten Schwerpunktförderung hat sich die MHH einen der vordersten Plätze in der Spitzengruppe der deutschen hochschulmedizinischen Einrichtungen gesichert. Die MHH bietet eine umfassende, qualitativ hochwertige medizinische Versorgung, die sich an nationalen und internationalen Standards orientiert und ein hohes Maß an Sicherheit und Ergebnisqualität gewährt. Neben der Grund- und Regelversorgung umfasst das Angebot in vielen medizinischen Fachgebieten hoch spezialisierte medizinische Leistungen von überregionaler Bedeutung.

Die herausragenden Forschungsleistungen der einzigen rein medizinisch ausgerichteten Universität Deutschlands sind bei der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern deutlich geworden. Neben den hervorragenden Leistungen in der Transplantationsforschung spielen die Infektions- und Immunforschung sowie Biomedizintechnik und Implantationsforschung eine wichtige Rolle und haben der MHH weltweite Anerkennung verschaffen.

Den mehr als 1000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern stehen auf dem Campus in Groß-Buchholz 30.000 Quadratmeter Laborfläche zur Verfügung.

Die überdurchschnittlichen Leistungen in der Lehre zeigen sich in der Hannover Biomedical Research School (HBRS) der MHH und in Hannibal, dem Modellstudiengang Medizin. In der Graduiertenschule HBRS wird der wissenschaftliche Nachwuchs in den Lebenswissenschaften exzellent gefördert. Die Bewerberzahlen belegen, dass bei Studienanfängern der Modellstudiengang Humanmedizin besonders beliebt ist – wie auch das Studium der Zahnmedizin. Über 3.900 junge Menschen studieren an der MHH.

In der Krankenversorgung glänzt die MHH mit Spitzenleistungen: Mehr als 53.000 stationäre Patienten und weit über 278.000 ambulante Behandlungskontakte verzeichnet die MHH durchschnittlich im Jahr. Dabei zählt sich aus, dass medizinische Forschung auf höchstem Niveau mit modernen Diagnoseverfahren und Therapien eng verzahnt ist. Die MHH gehört als Klinikum der Maximalversorgung zu den Krankenhäusern Deutschlands, die besonders viele schwer kranke Menschen versorgen.

Die Hochschule führt jährlich etwa 350 Organverpflanzungen durch. Im Bereich der Lungentransplantationen ist die MHH sogar europaweit führend. Hinzu kommen bis zu 155 Knochenmark- und Blutstammzelltransplantationen pro Jahr. Auch bei den Cochlea-Implantaten, elektronischen Reizprothesen im Innenohr, hat die MHH weltweit die Vorreiterrolle inne.

Anlass der Markterkundung bzw. eines sich anschließenden Teilnahmewettbewerbs mit Verhandlungsverfahren:

Die Medizinische Hochschule Hannover plant den Abschluss eines Rahmenvertrags zum Austausch der apparativen Infusionstechnik. Die Maßnahme betrifft alle Bereiche der Krankenversorgung von den Ambulanzen über Funktionsbereiche, OP's, MRT's, Intensivstationen bis zum Rettungshubschrauber und dem Zentrum für Schwerstbrandverletzte, letztere mit besonderen (klimatischen) Betriebsbedingungen. Die Pumpen bzw. Systeme sollen von der hauseigenen Medizintechnik betreut, im Pool administriert und konfiguriert werden können, weshalb jedes Pumpensystem universell in den unterschiedlichen Organisationseinheiten zum Einsatz kommen kann. Demzufolge müssen die unterschiedlichen Therapiemodi ubiquitär verfügbar sein.

Für die Umsetzung des Austauschs stehen zwei Varianten / Optionen zur Auswahl.

Option 1 „Gesamtaustausch“:

Produkt	Stückzahl	Stückzahl korrigiert (Stand 10.0.4.2025)
Infusionsspritzenpumpen	3430	3430
PCA-Infusionsspritzenpumpe	1	1
Infusionspumpen	1409	1409
Ordnungssysteme (ausgehend von 4 Steckplätzen pro Ordnungssystem)	1055	1073 *
Ordnungssysteme für die MRT-Umgebung (mind. 3 Steckplätze pro Ordnungssystem)	4	4
Abschlusseinheiten	532	662
Infusionsmanagementsystem inkl. KIS, KAS und PDMS-Anbindung, zentrale Verwaltung der Medikationsdaten (Medikamentendatenbanken, ggf. mehrere Datenbanken pro Infusionsspritzenpumpe) mit Stationspezifischen Medikamentendatenbanken, Alarm-Management und Geräte-Management	1	1

* Bestehend aus 311 Einheiten mit 4 Steckplätzen, 320 Einheiten mit 8 Steckplätzen, 2 Einheiten mit 12 Steckplätzen und 29 Einheiten mit 16 Steckplätzen; 13 der 311 Einheiten mit 4 Steckplätzen dienen der bedarfsweisen Konnektion an den vorgenannten Einheiten die an Bettplätzen installiert sind.

Option 2 „Ablöse B.Braun FM Generation“:

Produkt	Stückzahl
Infusionsspritzenpumpen	1616
Infusionspumpen	634
Ordnungssysteme (ausgehend von 4 Steckplätzen pro Ordnungssystem)	499
Abschlusseinheiten	276
Infusionsmanagementsystem inkl. KIS, KAS und PDMS-Anbindung, zentrale Verwaltung der Medikationsdaten (Medikamentendatenbanken, ggf. mehrere Datenbanken pro Infusionsspritzenpumpe) mit Stationspezifischen Medikamentendatenbanken, Alarm-Management und Geräte-Management	1

Bei Option 2 muss die bestehende B.Braun Space und B.Braun SpacePlus Installation mittels dem vorgenannten Infusionsmanagementsystem verwaltet werden! Des Weiteren sollen die Softwarestände der Bestandssysteme harmonisiert werden.

Aktueller Bestand an B.Braun Infusionstechnik:

Produkt	Anzahl
Perfusor FM	1137
Infusomat FM	515
Perfusor Space	1806
Infusomat Space	636
Perfusor SpacePlus	136
Infusomat SpacePlus	123
Dockingstation Space	145
Dockingstation Space COM	436
Dockingstation SpacePlus	50

Anforderungen an den potentiellen Bieter im Rahmen der Markterkundung:

- Vollständige Bearbeitung des beigefügten Fragen- / Kriterienkatalogs
- Bearbeitung des Dokumentes „Mindestanforderungen an die Dokumentation von (IT-) Systemen“ gemäß beigefügtem (Muster-) Dokument.
- Erstellung eines indikativen Angebotes für die Option 1 „Gesamtaustausch“ (Laufzeit 2 Jahre)
- Erstellung eines indikativen Angebotes für die Option 2 „Ablöse B.Braun FM Generation“ unter Berücksichtigung der (IT-) Einbindung der Bestandsinfrastruktur B. Braun Space und Spaceplus, siehe Tabelle, zum Zwecke der zentralen Verwaltung / der Implementierung einer Medikamenten-Bibliothek

und zentraler Anzeige / eines zentralen Alarm-Managements.

- Des Weiteren sind wir offen für Anregungen zur Realisierung des Projektes und zur (Pool-) Bewirtschaftung der Infusionstechnik, sowie der IT-Administration.

- Bemusterung des Systems vor Ort an der Medizinischen Hochschule im Rahmen eines maximal dreistündigen Termins mit:
 - Demonstration einer Infusionsspritzenpumpe (mindestens mit B. Braun Original Perfusorspritze, B. Braun Omnifix NRFit, BD Plastipak und Fresenius Injectomat-Spritze), Auslösung eines Druckalarms. Alarmierung bei entleerter Spritze
 - Demonstration einer Infusionspumpe (mindestens im Betrieb mit NaCl, HES 6%, Gelatine 20g/500 ml, Nutriflex® plus N Infusionslösung, 1000ml, allesamt seitens der MHH gestellt), Auslösung eines Druckalarms, Auslösung eines Upstream Alarm, etc.
 - Demonstration einer eröffneten Infusionsspritzenpumpe zur Einsichtnahme in relevante Baugruppen (Prozessor / Platinen / Gehäuserahmen / Antriebseinheit / Motor / Akku etc.)
 - Demonstration einer eröffneten Infusionspumpe zur Einsichtnahme in relevante Baugruppen (Prozessor / Platinen / Gehäuserahmen / Antriebseinheit / Motor / Akku etc.)
 - Demonstration mindestens zweier unterschiedlicher Ordnungssysteme eines jedoch mit jeweils 4 Pumpen und ein weiteres System mit 8 Pumpen inklusive Abschlusseinheit u.a. unter Durchführung von Stellproben an Infusionsständern aus dem Bestand der MHH
 - Exemplarische Wischdesinfektion einer Infusionspumpe, einer Infusionsspritzenpumpe und eines Ordnungssystems mit Mikrozid® universal wipes premium maxi* Optisal® N 0,5% (erweitertes Wirkspektrum) Viruzid + Sporizid: Ultrasol Oxy® Wipes; wird alles seitens der MHH gestellt)
 - Demonstration verschiedener Therapiemodi der Pumpen (volumetrisch, Dosiskalkulation, TCI, PCA, PIEB, enteral etc.)
 - Mindestens Bilddemonstration vom Einsatz eines MRT-fähigen Ordnungssystems inklusive zweier Pumpen.
 - Ggf. Demonstration zur orientierenden Überprüfung der elektromagnetischen Störfestigkeit mittels Anschlusses einer Infusionspumpe und einer Infusionsspritzenpumpe an einen Kadaver/Dummy, der mit einem HF-Chirurgiegerät behandelt wird (ERBE VIO 3 u.a. Force Coagulation und Spray Mode)
 - Demonstration des Infusionsmanagementsystems inkl. simulierter KIS, KAS und ggf. PDMS-Anbindung, zentrale Verwaltung der Medikationsdaten (Medikamentendatenbanken, ggf. mehrere Datenbanken pro Infusionsspritzenpumpe) mit Stationsspezifischen Medikamentendatenbanken, Alarm-Management und Geräte-Management
 - Demonstration unterschiedlicher Konfigurationsmöglichkeiten
 - Schematische Darstellung einer (perspektivischen) Anbindung an ein Verteiltes Alarmsystem (der Fa. ASCOM)
 - Darstellung von Konzepten zum Thema Silent ICU